

Call for papers – Tagungen 2021

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.



Friedrich-Nietzsche-Stiftung – Nietzsche-Gesellschaft e. V.

Wie weiter, Herr Nietzsche?

Medien und Künste im Zeitalter der Digitalisierung

31. Internationaler Nietzsche-Kongress

14. bis 17.10.2021 in Naumburg (Saale)

Wiss. Leitung: Renate Reschke und Knut Ebeling (Berlin)

Als Nietzsche 1880 feststellte, niemand habe es bisher gewagt, die ‚Conclusion‘ aus den „Prämissen des Maschinen-Zeitalters“ zu ziehen, wenn es stimmt, dass die ‚Werkzeuge‘ des Schreibens und der Wissensvermittlung diese strukturieren, wusste er da bereits, diese Erkenntnisse würden nachfolgende Generationen in einer Dimension beschäftigen, die alle bisherigen Vorstellungen auf den Prüfstand stellen werden und neue Denkwege notwendig machen? Eröffnet sein eigenes Denken solche neuen Perspektiven?

Der moderne Mensch steht vor neuen Herausforderungen an sein Kulturverhalten und seine Wahrnehmungs- und Wertestrategien, er hat neue Informationsmedien und Künste geschaffen, neue Diskursformen unter den ‚Prämissen‘ von Computerwelten, Internet, Virtual Reality, Social Medias. Er teilt die Welt mit Avataren, Robotern, Cyborgs. In der Realität, den Medien, den Künsten, er ist dabei sich selbst zu befragen nach dem ‚Wohin‘ der Entwicklung, hinterfragt bisherige Antworten nach humaner Identität, Wirkungen von Kunst und Massenmedien. Die Nietzsche-Forschung fasst die Diskursthemen unter der Frage zusammen: Sind von Nietzsche dazu ‚Fingerzeige‘ und Anregungen zu erwarten? Wenn ja, welche? Wo sind Schnittstellen zwischen Forschungsergebnissen, Kulturrealitäten und Nietzsches Beobachtungen am Ende des 19. Jahrhunderts?

In digitalen Medien und Künsten treffen Reality-Bilder auf Fake News, virtuelle Räume und virtuelle Wahrnehmungen, Interaktionen zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (KI), öffnen sich Wahrnehmungsfelder in neue künstliche und künstlerische Welten. Wie ändern sich dadurch unser Selbstverständnis, die Vorstellungen menschlicher Kommunikation und Art, medial und künstlerisch mit diesen Prozessen umzugehen, was bedeutet dies für die Medien und Künste? Kann Nietzsches Denken helfen, Antworten zu finden? Was kann es heißen, heute mit Nietzsche an diese Fragen heranzugehen, mögliche Antworten zu erwarten oder aus dem ‚Gespräch‘ mit dem Philosophen, neue Fragen zu stellen. Philosophen und Kulturwissenschaftler, Medien-, Film-, Literatur- und Kunstwissenschaftler sind eingeladen, zu diesen Themenkreisen ihre Gedanken und Forschungsergebnisse vorzustellen.

Sektionen: **A** - Nietzsche als Impulsgeber für den Homo digitalis und seine Kultur; **B** - Nietzsche über Medien und Macht, mediale Geschwindigkeit und virtuelle Realität(en); **C** - Wandel der Künste und ihrer Wahrnehmung unter den Möglichkeiten digitaler Produktion und Kommunikation.

Abstract (max. 350 Wörter) und CV bis zum 30.06.2021.

Nietzsche: Dionysos-Dithyramben

29. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta

21. bis 23.09.2021

Wiss. Leitung: Christoph König und

Elisabeth Flucher (Osnabrück)

Die *Dionysos-Dithyramben*, ein Zyklus von neun Gedichten, hat Nietzsche in den ersten Januartagen 1889 noch in einer Reinschrift zusammengestellt. Sie sind Nietzsches letztes für die Veröffentlichung vorgesehenes Werk und entstanden in enger Anlehnung an Nietzsches *Also sprach Zarathustra*, ja mit dem Ziel, das Prosawerk zu überbieten. Beide Werke sind in der Ausdrucksweise poetisch, verfolgen ein philosophisches Ziel und entwickeln ihre Ordnung philologisch, wenn Nietzsche seine bewusst provozierten, überschießenden Einfälle kommentiert und textkritisch ordnet. Angesichts ihrer Komplexität sind die Werke nur unter Verlusten den einzelnen Disziplinen zugänglich: der Literaturwissenschaft, der Philosophie und den Philologien. Die herkömmliche Aufgabenteilung zieht eine Linie zwischen den Dithyramben (die eher der Literaturwissenschaft zugefallen sind) und dem *Zarathustra*, auf den wiederum jede der Disziplinen einen Anspruch erhebt. Selbst Interdisziplinarität bleibt unter diesen Umständen gern dilettantisch.

Die Werkstatt konzentriert sich auf die *Dionysos-Dithyramben* in ihrer Zyklizität und einzelne Kapitel aus dem *Zarathustra*. Auf die Einübung in die Praxis einer kritischen, insistierenden Lektüre kommt es an. Die Lektüre ist ›kritisch‹ im epistemologischen Sinn und in wissenschaftshistorischer Reflexion (mit einer Typologie der Forschung als Ziel). Und sie insistiert, wo sie stets wieder zum kreativen Gang der Werke zurückkehrt. Die Frage: Wie liest man? wird auch an die individuellen Projekte der Teilnehmer gerichtet sein. Die Präsentation und Diskussion der Projekte wird schließlich die Aufmerksamkeit gelten.

Abstract (max. 500 Wörter) und CV bis 30.06.2021.

Friedrich-Nietzsche-Stiftung und Nietzsche-Gesellschaft e.V.,
Nietzsche-Dokumentationszentrum, Jakobsmauer 12, D-06618 Naumburg/Saale
Tel.: +49 (0) 3445/ 26 11 33 Fax: +49 (0) 3445/ 26 11 58
info@nietzsche-gesellschaft.de www.nietzsche-portal.eu